

Jahresbericht der Aufsichtsbehörde in Betreibungs- und Konkursachen für den Kanton Bern

Autor(en): **Wäber / Eggen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1941)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417259>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

JAHRESBERICHT

DER

AUFSICHTSBEHÖRDE IN BETREIBUNGS- UND KONKURSSACHEN FÜR DEN KANTON BERN ÜBER DAS JAHR 1941

An den Appellationshof des Kantons Bern und an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des Schweizerischen Bundesgerichts in Lausanne.

Die zunehmende Knappheit an Waren hat mehr und mehr zum Barzahlungsgeschäft geführt, und dieses hat ein Wachsen der schon im Vorjahr verhältnismässig geringen Geschäftslast der Betreibungs- und Konkursämter verhindert. Dagegen verursachen vielen Ämtern die einzelnen Geschäfte wegen Einführung einer neuen amerikanischen Buchhaltung durch die Finanzdirektion und zum Teil auch wegen der mit dem Militärrechtsstillstand verbundenen Umtriebe mehr Arbeit.

Jedes Betreibungs- und Konkursamt wurde in gewohnter Weise je einmal vom Gerichtspräsidenten und den Mitgliedern oder dem Sekretär der kantonalen Aufsichtsbehörde inspiziert. Daneben besorgten die Finanz- und die Justizdirektion des Kantons Bern durch ihre Organe eine Inspektion namentlich des Kassen- und Gebührenwesens.

Schwere Disziplinar-massnahmen mussten dieses Jahr nicht ergriffen werden.

Über die Tätigkeit der Betreibungs- und Konkursämter, der ausserordentlichen Konkursverwaltungen und der untern Aufsichtsbehörden geben in einzelnen die drei statistischen Tafeln Auskunft.

Gemäss § 8, Abs. 2, des Dekretes vom 8. September 1936 betreffend die Betreibungsgehilfen wurde das Dekret vom 19. November 1891 betreffend die Kreise für die Wahl der Betreibungsgehilfen (Weibel) aufgehoben, jedoch die bisherige Kreiseinteilung bis zum Erlasse der vorgesehenen Neuregelung durch die kantonale Aufsichtsbehörde beibehalten. Nachdem der Regierungsrat die Herausgabe einer neuen Gesetzesammlung beschlossen hatte, welche die bis zum 31. Dezember 1940 erlassenen und bis zur Herausgabe der Sammlung noch in Kraft stehenden Gesetze, Dekrete und Verordnungen umfassen soll, hielt es die kantonale Aufsichtsbehörde mit der Justizdirektion für unzweckmässig, das in einzelnen Teilen überholte Dekret vom 19. November 1891 in die Sammlung aufzunehmen.

Nach Fühlungnahme mit den Betreibungsämtern wurde die Kreiseinteilung bereinigt und in einem Regulativ vom 18. Dezember 1941 zusammengefasst. Dieses gestattet mit Einwilligung der Aufsichtsbehörde vorübergehende Änderungen der Kreise, z. B. im Interesse kleinerer Wegentschädigungen, wenn ein Weibel weit vom Mittelpunkt des ordentlichen Kreises entfernt wohnt. Im Amtsbezirk Saanen wurde die Gemeinde Abländschen trotz ihren bloss 26 stimmbfähigen Bürgern zu einem selbständigen Weibelkreis erhoben, um zu vermeiden, dass die Vornahme einer gesetzmässigen Pfändung, die früher von Saanen aus erfolgen musste, einen ganzen Tag in Anspruch nimmt. Mehr Mühe als die Bildung des Kreises dürfte unter Umständen das Finden eines geeigneten Betreibungsgehilfen machen.

In einem Kreisschreiben musste dem Personal der Betreibungs- und Konkursämter verboten werden, auf das Angebot einer Zürcher Firma einzugehen und dieser gegen Bezahlung die Adressen nachlassvertrags-«reifer» Schuldner zu nennen.

Was die Geschäftslast der kantonalen Aufsichtsbehörde betrifft, so langten im Berichtsjahr 470 neue Geschäfte ein (1940: 484). Dazu kommen 69 Fristverlängerungen in hängigen Konkursen (1940: 38). Von den 470 Geschäften wurden 398 erledigt, dazu 62 Geschäfte aus dem Vorjahr. Insgesamt sind also 460 Geschäfte am Protokoll abgeschrieben worden. Es handelt sich dabei um 200 (290) Beschwerden, 30 (38) Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide, mit Einschluss von 3 (0) Notstundungs- und 7 (14) bäuerlichen Sanierungsverfahren, 12 (20) Nachlassrekurse, 20 (17) Hotelschutzgesuche, 5 (2) Disziplinarentscheide, 50 (15) Fristverlängerungen zur Beendigung konkursrechtlicher Liquidationen, 6 (6) Neu- bzw. Wiederwahlen von Betreibungsgehilfen, 32 (25) Urlaubsgesuche, 46 (27) Anfragen und 59 (21) Verfügungen und Beschlüsse.

Von den beurteilten 200 Beschwerden wurden abgewiesen 58 (93), zugesprochen 33 (47), teilweise zugesprochen 11 (13), an die untere Instanz gemäss § 23 EG zum SchKG gewiesen 27 (28), durch Rückzug oder sonst erledigt 48 (80); nicht eingetreten wurde auf 23 (29) Beschwerden.

Rekurse gegen erstinstanzliche Beschwerdeentscheide gemäss Art. 18 SchKG wurden abgewiesen 13 (17), begründet erklärt 8 (8), teilweise begründet erklärt 4 (5), durch Rückzug oder sonst erledigt 2 (6); nicht eingetreten wurde auf 2 (2) Rekurse. Ein Rekurs wurde zur Neuurteilung an die erste Instanz zurückgewiesen.

Von den Nachlass- und Notstundungsrekursen wurden 4 (2) abgewiesen. 1 (0) Rekurs wurde an die erste Instanz zur Neuurteilung zurückgewiesen. Rekurse im bäuerlichen Sanierungsverfahren wurden 7 (14) wie folgt entschieden: Abgewiesen 2 (6), begründet erklärt 1 (3), durch Rückzug erledigt 2 (0), zur Neuurteilung an die Vorinstanz zurückgewiesen 0 (2); nicht eingetreten wurde auf 2 (3).

Von den 20 (17) Hotelschutzgesuchen wurden 5 abgewiesen, 4 durch Rückzug erledigt. In den übrigen 11 Fällen bestätigte die Aufsichtsbehörde Nachlassverträge.

Ferner wurden in hängigen Hotelschutzverfahren 35 Nachlaßstundungen erteilt und 21 Nachlaßstun-

dungen verlängert. Während in den vergangenen Jahren eine Zeitlang die ordentlichen Nachlassverträge, die bäuerlichen Sanierungsverfahren und auch das Bankenrecht die Aufsichtsbehörde stark beschäftigte, gaben ihrer Arbeit im Berichtsjahre die Hotelschutzverfahren ein besonderes Gepräge.

27 (19) Entscheide unserer Behörde wurden an die Schuldbetreibungs- und Konkurskammer des schweizerischen Bundesgerichts weitergezogen; diese Instanz nahm zu den Rekursen wie folgt Stellung: Nichteintreten in 5 (1), Abweisung in 16 (13), teilweiser Zuspruch in 0 (1), Zuspruch in 5 (3) Fällen und Rückweisung zur Neuurteilung in 1 (1) Fall.

Bern, den 28. Februar 1942.

*Im Namen
der kantonalen Aufsichtsbehörde
in Betreibungs- und Konkursachen,*

Der Präsident:

Wäber.

Der Sekretär:

Eggen.

Tafel I.
**Verzeichnis der Angestellten der Betreibungs- und Konkursämter
sowie der ordentlichen Aushilfsbeschäftigten pro 1941.**

Amtsbezirke	Zahl der An- gestellten	Klassen					Ordentliche Aushilfs- ent- schädigungen
		I	II	III	IV	V	
Aarberg	1	—	—	1	—	—	Fr. 500.—
Aarwangen	2	8	1	—	1	—	500.—
Bern I	29	2	3	5	10	3	500.—
Biel	11	—	1	3	5	—	—
Büren	1	—	—	1	—	—	500.—
Burgdorf	2	—	2	—	—	—	—
Courtellary	4	1	—	1	1	1	—
Delsberg	4	—	1	1	—	2	500.—
Erlach	1	—	—	1	—	—	—
Fraubrunnen	1	—	—	—	1	—	500.—
Freibergen	1	—	—	1	—	—	—
Frutigen	1	—	—	1	—	—	500.—
Interlaken	4	1	1	1	1	—	500.—
Konolfingen	1	—	—	—	—	1	500.—
Laufen	2	—	—	1	—	1	—
Laupen	1	—	—	1	—	—	—
Münster	4	1	—	1	1	1	500.—
Neuenstadt	1	—	1	—	—	—	—
Nidau	2	—	1	—	1	—	—
Oberhasli	1	—	—	—	1	—	—
Pruntrut	5	1	1	—	2	1	500.—
Saanen	1	—	—	1	—	—	500.—
Schwarzenburg	1	—	—	1	—	—	—
Settigen	2	—	1	—	—	1	—
Signau	1	—	—	—	1	—	—
Obersimmental	1	—	—	—	1	—	—
Niedersimmental	1	—	—	—	1	—	500.—
Thun	9	2	—	3	3	1	500.—
Trachselwald	1	—	—	1	—	—	500.—
Wangen	2	—	1	—	1	—	500.—
Total	98	16	14	25	31	12	8000.—

Tafel II.
**Zahl der von den Gerichtspräsidenten als untere Aufsichtsbehörde
im Jahre 1941 behandelten Beschwerden nach Art. 17 SchKG.**

Amtsbezirke	Zahl der Be- schwer- den ¹⁾	Gefällte Ent- scheidungen ein- schliesslich Ab- schreibungs- beschlüsse	Diszi- plinär- verfü- gungen	Zeitdauer der Erledigung der Beschwerden		
				Maximum Tage	Minimum Tage	Mittel Tage
Aarberg	—	—	—	—	—	—
Aarwangen	1	1	—	1	1	1
Bern I	102	98	—	142	1	26
Biel II	9	8	—	16	3	11
Büren	2	2	—	5	5	5
Burgdorf	2	2	—	20	8	14
Courtellary	5	5	—	23	2	5
Delsberg	8	8	—	24	4	14
Erlach	—	—	—	—	—	—
Fraubrunnen	1	1	—	1	—	1
Freibergen	2	2	—	26	14	20
Frutigen	1	1	—	—	—	7
Interlaken	5	5	—	26	4	14
Konolfingen	5	5	—	10	1	5
Laufen	2	—	—	7	5	6
Laupen	1	1	—	—	—	19
Münster	17	17	—	3	1	5
Neuenstadt	2	2	—	5	5	27
Nidau	2	2	—	46	9	—
Oberhasli	—	—	—	—	—	—
Pruntrut	—	—	—	—	—	—
Saanen	1	1	—	38	—	—
Schwarzenburg	3	2	—	4	1	2
Settigen	—	—	—	—	—	—
Signau	—	—	—	—	—	—
Obersimmental	1	1	—	—	—	4
Niedersimmental	3	3	—	4	4	4
Thun	8	8	—	20	3	9,75
Trachselwald	1	1	—	24	24	24
Wangen	1	1	—	—	—	9

¹⁾ Für die gemäss § 23 EG zum SchKG die untere Aufsichtsbehörde erst-
instanzlich kompetent ist.

Tafel III.

Zusammenstellung der Anzahl der Geschäfte

Amtsbezirk	Zahlungsbefehle	Vollzogene Pfändungen			Aufschubbewilligungen	Verwertungen				Verlustscheine ^{b)}
		Zusammen ¹⁾	Davon Lohnpfändungen	Gruppen		Insgesamt durchgeführte Verwertungsverfahren	Davon auf Grund von Lohnpfändungen ²⁾	Steigerungen ³⁾		
								Liegenschaftssteigerungen	Fahrnissteigerungen ⁴⁾	
Aarberg	2,138	419	56	49	139	36	31	—	5	181
Aarwangen	2,703	1,193	52	132	388	81	43	11	27	354
Bern	41,368	10,683	1,112	1,219	1,656	968	695	11	191	7,440
Biel	10,620	4,768	642	326	801	355	295	1	48	1,838
Büren	2,000	549	30	72	231	53	24	5	24	233
Burgdorf	3,797	1,472	110	71	260	102	90	3	2	593
Courtelary	4,788	1,906	136	208	902	88	57	7	24	244
Delsberg	5,283	1,746	110	168	557	59	52	3	4	469
Erlach	747	323	6	25	91	6	2	1	3	39
Fraubrunnen	1,705	503	29	90	205	28	22	—	3	532
Freibergen	1,404	313	22	34	126	9	2	4	8	83
Frutigen	1,504	458	19	55	249	3	—	1	2	88
Interlaken	5,617	1,935	89	175	945	61	38	6	17	563
Konolfingen	2,141	828	29	64	218	60	23	3	4	301
Laufen	1,846	724	40	74	259	77	64	4	9	195
Laupen	832	254	16	24	83	4	2	—	—	21
Münster	5,080	1,922	427	240	671	236	191	2	14	533
Neuenstadt	725	254	8	24	104	156	1	2	4	76
Nidau	2,343	677	50	60	227	36	25	3	8	315
Oberhasli	1,703	606	77	47	269	56	53	3	1	204
Pruntrut	5,160	1,639	33	240	797	52	30	4	10	409
Saanen	786	203	8	13	61	8	5	2	1	63
Schwarzenburg	1,072	351	12	28	182	16	4	2	10	42
Seftigen	2,207	928	47	81	329	103	82	2	19	211
Signau	1,802	714	46	89	165	40	39	—	1	115
Obersimmental	1,103	375	23	39	127	15	12	—	3	40
Niedersimmental	1,869	804	67	78	369	48	35	3	15	201
Thun	7,411	1,664	221	223	558	143	121	5	17	819
Trachselwald	1,614	780	22	102	359	34	22	2	10	171
Wangen	2,601	786	57	75	268	44	35	2	2	181
Total	123,969	39,777	3,596	4,125	11,596	2,977	2,095	92	486	16,554

1) Inbegriffen fruchtlose Pfändungen.

2) Inkasso der gepfändeten Lohnquoten, Abtretung an Zahlungsstatt oder Anweisung zur Eintreibung derselben nach Art. 131 SchKG, Steigerungen.

3) Inbegriffen ergebnislos verlaufene Steigerungen.

der Betreibungs- und Konkursämter pro 1941.

Tafel III.

Arreste	Retentionsverzeichnisse	Eigentumsvorbehalte	Konkursandrohungen	Konkurse									Liegenchaftsverwaltungen im Betreibungs- und Konkursverfahren ⁶⁾	Neu eröffnete Nachlassverfahren	
				Begonnene Konkurse	Von früher her un- beendigte Konkurse	Zusammen	Durchgeführte Konkurse mit ordentlicher Verwaltung	Davon summarisch erledigte Konkurse	Erledigte Konkurse mit Liegenchaften	Durchgeführte Konkurse mit ausserordentlicher Verwaltung	Auf andere Weise erledigte Konkurse	Auf Ende des Jahres noch hängig		in denen der Betreibungs- beamte Sachwalter war	in denen der Betreibungs- beamte nicht Sachwalter war
2	15	107	71	3	—	3	2	2	1	—	1	—	5	—	—
1	20	209	151	4	3	7	4	1	3	—	2	1	35	—	1
77	949	2,288	980	35	19	54	23	23	3	—	7	24	89	1	17
13	205	597	411	10	7	17	10	10	4	—	—	7	47	—	3
7	16	172	64	3	1	4	2	1	2	—	—	2	10	—	—
1	13	259	125	1	—	1	—	—	—	—	—	1	11	—	2
—	42	266	167	3	—	3	3	3	1	—	—	—	34	—	5
10	15	169	58	2	6	8	1	4	3	—	4	3	32	—	—
—	7	36	78	—	1	1	1	1	—	—	—	—	4	—	—
3	17	67	68	1	3	4	3	3	2	1	—	—	2	—	—
1	11	40	42	2	1	3	—	—	—	—	2	1	18	—	4
5	1	40	86	3	—	3	1	1	1	—	—	2	17	—	9
10	13	117	305	3	7	10	7	4	6	—	—	3	24	2	22
4	10	98	48	6	5	11	7	5	6	—	1	3	9	1	3
5	9	67	7	5	1	6	3	2	3	—	1	2	10	—	2
1	1	21	96	—	1	1	—	—	—	—	—	1	—	—	—
10	15	353	261	8	—	8	3	3	—	—	—	5	51	—	3
—	2	34	62	—	1	1	1	—	1	—	—	—	11	—	—
2	10	139	70	—	1	1	—	—	1	1	—	—	6	—	—
3	1	37	8	1	1	2	1	1	1	—	1	—	1	—	4
17	29	196	169	2	3	5	4	2	2	—	—	1	35	—	—
3	5	14	60	—	1	1	—	—	—	—	—	1	3	—	—
—	2	51	31	2	—	2	—	—	—	—	—	2	4	—	—
3	12	115	88	5	—	5	1	1	—	—	1	3	17	—	2
5	8	53	145	3	1	4	1	1	1	—	—	3	8	—	3
4	3	51	45	—	1	1	—	—	—	—	—	1	6	—	—
2	20	99	16	2	1	3	2	2	2	—	1	—	10	—	2
22	54	447	257	12	7	19	8	16	8	—	8	3	62	—	17
1	7	87	59	1	7	8	2	2	2	—	3	3	22	—	5
3	17	112	74	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12	—	—
215	1,529	6,341	4,097	117	79	196	90	88	53	2	32	72	595	4	104

*) Inbegriffen Steigerungen von Rechten und Forderungen.

*) Definitive Verlustscheine in Betreibungen und Konkursen.

*) Zu zählen nach gesonderter Kostenrechnung.